2000 Jahre sind genug!

Autor(en): **Klie-Riedel, Kriemhild**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **75 (1992)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-413889

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Europa werde von ernannten (nicht gewählten) Beamten und Technokraten regiert, die weitgehend selbstherrlich schalten und walten könnten. Dieses Prinzip entspreche genau der ökonomischen und sozialen Doktrin der katholischen Kirche (Enzykliken *Rerum Novarum* und *Centesimus Annus*). Wahre Demokratie basiere auf dem Bestehen von Rechten und Pflichten des Bürgers, auf der unbeschränkten Selbstbestimmung des Individuums und auf der freien Wahl der Volksvertreter. Im Gegensatz dazu bestimmten in der «Subsidiaritäts-Demokratie» in totalitärem Funktionieren die anonymen Kommissionen und Gemeinschaften (communautés). Das sei eine untolerierbare Unterjochung des Individuums.

Laizität sei absolut unvereinbar mit der «Gemeinschafts-Gesellschaft». Dabei wird auf den «Handel Lang-Cloupet» hingewiesen, wo der sozialistische Kulturminister Lang dem Vertreter der kath. Kirche 1,8 Milliarden Franken für die konfessionellen Schulen zusprach. Dies betrachten die Freidenker als Verrat an ihrer laizistischen Republik. Jacques Delors, Sozialist und praktizierender Katholik, der täglich die Messe besuche, wird als EG-Papst apostrophiert.

Ob diese deutliche Stellungnahme der französischen Freidenker gegen die vatikanisch inspirierten Maastrichter Verträge ein entsprechendes Resultat ergeben haben, wissen Sie, liebe Leserinnen und Leser, denn die Abstimmung fand am 20. September statt. Sie wissen auch, ob mit der Schaffung eines neuen, laizistischen Europas ohne politischen Einfluss der Kirchen begonnen werden kann.

Zum Abschluss des Kongresses begaben sich die Freidenker zusammen mit zahlreichen Sympathisanten auf die Place de la République in Paris im Gedenken daran, dass vor genau 200 Jahren, nämlich am 20. September 1792, die königliche Armee in der Schlacht von Valmy vernichtend geschlagen wurde. In der Folge wurde das Königtum abgeschafft und die erste Republik ausgerufen – l'an 1 de la République une et indivisible –, was einen deutschen Freidenker, Johann Wolfgang von Goethe, veranlasste zu schreiben, von hier und jetzt beginne eine neue Ära der Weltgeschichte. *Jean Kaech*

2000 Jahre sind genug !

Zwei Jahrtausende bereits
hängt er jetzt an seinem Kreuz:
Jesus, der Erlöser.
Hat er nun, der längst verwest,
wirklich diese Welt erlöst?
Treibt sie's nicht noch böser?
Wann ist Schluss mit dem Betrug?
2000 Jahre sind genug!

Denn was tat das Christentum
uns zum Wohl und sich zum Ruhm
nach erzwungnen Taufen?
Beichte bracht's, Gewissensnot,
Folter, Furcht und Frauentod,
Qual auf Scheiterhaufen,
Glaubenskriege, Geisterspuk...
2000 Jahre sind genug!

Schlimmes hat sein Gottesmann
unsrer Erde angetan,
nicht nur ihren Heiden.
Soll sie deshalb weiterhin
vor dem Schreckenskreuze knien
und das Leid mit leiden,
das er gottergeben trug?
2000 Jahre sind genug!

Wird nicht längst den Christen klar,
wer ihr Ohnmachts-Christus war,
den der Mob liess ketten?
Dieser lahme Menschensohn
mit der Schuldkomplexreligion
wird uns auch nicht retten.
Uns rettet nur aus allem Leid
statt mehr Religion
mehr MENSCHLICHKEIT !

Im Christentum steckt Lug und Trug.
2000 Jahre sind genug!

Kriemhild Klie-Riedel

Esther Vilar muss Leserin des «Freidenkers» sein !

SonntagsZeitung vom 13. 9. 92:

SZ: Sie selbst sind Atheistin?

Vilar: Ich würde mich nicht als Atheistin bezeichnen, denn das ist ja schon wieder eine Negation Gottes. Ich bin eine Agnostikerin. Eigentlich wäre ja nur ein Gott in der Lage, die Existenz Gottes zu leugnen. Ich als Mensch habe nicht genug Überblick, um das zu tun.

SZ: Aber Sie glauben nicht an die Existenz eines Schöpfers...

Vilar: ...eines gütigen Schöpfers, der uns in diesem Leben leiden lässt, um uns im nächsten dafür zu belohnen? Nein, diese Annahme kann ich nicht teilen. Da sehe ich nun wirklich, wie ich in meinem Buch* sage, mehr Anhaltspunkte für die Existenz des Ungeheuers in Loch Ness.

* Esther Vilar, *Die Erziehung der Engel*, Econ-Verlag